

**PRESSEMITTEILUNG
24-2020**

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

17. Juli 2020

Die BURG erhält zum 20-jährigen Bestehen als *FrauenOrt* eine neue Tafel

Im Jahr 2000 wurde die Unterburg am Campus Kunst der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zu einem der ersten *FrauenOrt* in Sachsen-Anhalt erklärt. Zum 20-jährigen Bestehen wird nun die Tafel erneuert.

Vor 20 Jahren, am 22. Juli 2000, wurde die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle aufgrund ihrer frühzeitigen Bildungs- und Berufsmöglichkeiten für Frauen zu einem der ersten *FrauenOrte* in Sachsen-Anhalt erklärt. Die durch die Koordinierungsstelle verliehene Informationstafel direkt am Eingang der historischen Gemäuer der Unterburg wird nun am Mittwoch, 22. Juli 2020, erneuert. In Anwesenheit von Prof. Dieter Hofmann (Rektor der BURG) und *FrauenOrte*-Koordinatorin Anke Triller wird die neue Tafel um 11 Uhr enthüllt. Am Donnerstag, 23. Juli um 18 Uhr spricht Dr. Renate Luckner-Bien im Rahmen der Stadtmuseums-Vortragsserie *Halle entdecken! Mit Kenner*innen* auf der Oberburg über die *Kunsthochschule Burg Giebichenstein als Frauen-Ort*.

Zur Geschichte der BURG als Frauen-Ort

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle wird durch die Initiative als Ort gewürdigt, an dem schon früh, noch in der Zeit als Kunstgewerbeschule, die tradierte weibliche Rollenzuweisung aufgebrochen wurde. So leiteten bereits in den 1920er Jahren Frauen die künstlerischen Bereiche im Textil und Email, zeitweise auch in der Keramik, im Bucheinband und -druck. So war beispielsweise ab 1925 die Bauhüßlerin Marguerite Friedlaender an der BURG als Töpferin tätig. Heute bietet die Kunsthochschule ein vielfältiges Spektrum an Studienmöglichkeiten in Kunst und Design an. Die BURG ist eine der wenigen Universitäten und Kunsthochschulen in Deutschland, die annähernd paritätisch in der Professorenschaft besetzt ist.

Zur Initiative der *FrauenOrte*

Seit 20 Jahren erzählen *FrauenOrte* Geschichte(n) von Frauen aus und in Sachsen-Anhalt. Sie wurden als ein Korrespondenzprojekt der EXPO 2000 bundesweit erstmalig ins Leben gerufen und inzwischen als Idee auch in Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen und

Thüringen aufgegriffen. Aktuell gibt es 51 mit Tafeln gekennzeichnete *FrauenOrte* in Sachsen-Anhalt, davon vier in Halle (Saale). Sie spannen einen zeitlichen Bogen von rund 1.000 Jahren Geschichte mit regionalem Bezug. Die Koordinierungsstelle *FrauenOrte Sachsen-Anhalt* beim Projektträger Courage e.V. Halle wird vom Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



Programm zur Einweihung der Tafel

Mittwoch, 22. Juli, 11 Uhr: Enthüllung der Tafel an der Unterburg

Programm des Stadtmuseums Halle im Rahmen des TrotzBurgFests

Donnerstag, 23. Juli, 18 Uhr: Öffentliche Einweihung der Tafel an der Unterburg, Seebener Str. 1, 06114 Halle (Saale), durch Prof. Dieter Hofmann (Rektor der BURG) und Anke Triller (Koordinierungsstelle *FrauenOrte Sachsen-Anhalt*). Anschließend gemeinsamer Aufstieg zur Oberburg

18.20 – 18.30 Uhr: Musikalischer Beitrag der Liedermacherin Charlotte Bé

18.30 – 19 Uhr: Vortrag Dr. Renate Luckner-Bien zum Thema *Die Kunstschule Burg Giebichenstein als Frauen-Ort*

20 Uhr: Beginn der TrotzBurgFest-Veranstaltung *Revolverschmauze: Claire Waldoff -Abend* von und mit Kathrin Schinköth-Haase

Ihre Ansprechpartnerin:

Silke Janßen

Pressesprecherin / Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)345 7751-526

janssen@burg-halle.de

Online Pressebereich:

www.burg-halle.de/presse